



Einst eine der am Häufigsten vorkommende Wal- und Delphinart im Mittelmeer, nahm der Bestand des Gewöhnlichen Delphins in dieser Region in den vergangenen 30 bis 40 Jahren dramatisch ab. Bis heute wurde keine relevante Massnahme eingeleitet, um den dramatischen Rückgang dieser Delphinart aufzuhalten. Erneut ist das Versagen der politischen Entscheidungsträger verantwortlich für das mögliche Aussterben einer Delphinart im Mittelmeer.

# Gewöhnliche Delphine im Mittelmeer stark gefährdet

## Die Situation ist bekannt und zwar seit den 1970er Jahren...

1975 empfiehlt der Aktionsplan für Wale und Delphine des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) die Einleitung strikter Erhaltungsmassnahmen, um die Art zu schützen [www.unep.org](http://www.unep.org)

Der 2002 – 2010 IUCN Aktionsplan für Wale und Delphine verweist auf den dramatischen Rückgang des Gewöhnlichen Delphins aus dem östlichen und zentralen Mittelmeer und fordert rasche Schritte, um den Trend aufzuhalten [www.iucn.org](http://www.iucn.org)

2003 wird der Gewöhnliche Delphin im Mittelmeer in der Roten Liste gefährdeter Arten als 'stark gefährdet' eingestuft [www.iucnredlist.org](http://www.iucnredlist.org)

2004 hiessen die Vertragsstaaten des Abkommens zum Schutz von Walen und Delphinen im Mittelmeer und Schwarzen Meer (ACCOBAMS) den 90seitigen Massnahmenplan zur Erhaltung dieser Art im Mittelmeer willkommen [www.accobams.org](http://www.accobams.org)

2005 wurde der Gewöhnliche Delphin im Mittelmeer in Anhang I und II der Bonner Konvention (Abkommen zur Erhaltung wandernder freilebender Tierarten / CMS) gelistet und erhielt somit den höchstmöglichen Schutzstatus [www.cms.int](http://www.cms.int)

## ... trotzdem kam es bis heute zu keinen wesentlichen Veränderungen der dramatischen Situation



*Den Warnungen von Wissenschaftlern über den Zustand des marinen Ökosystems muss Gehör geschenkt werden. Den negativen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten, vor allem der Fischerei, muss auf lokaler und regionaler Ebene begegnet werden.*

30 Jahre Lippenbekenntnisse sind genug: Worten müssen Taten folgen !

## EIN FALLBEISPIEL IM MITTELMEER

### KALAMOS - einst ein Paradies für Delphine

Bis in die späten 1990er Jahre konnte man Gewöhnliche Delphine um die griechische Insel Kalamos häufig beobachten. Heute sind Sichtungen dieser Art in der Region eine Seltenheit. Der Rückgang des Gewöhnlichen Delphins innerhalb von nur zehn Jahren ist dramatisch.

Doch auch der Rückgang von grossen Fischarten, wie Thunfisch oder Schwertfisch, ist signifikant. Fischer beklagen eine Abnahme der Fangzahlen.

Hauptverantwortlich für den Kollaps dieses marinen Ökosystems ist die unkontrollierte und nicht nachhaltige Fischerei, die zu Überfischung und somit auch Nahrungsknappheit für marine Säuger führte.

|  |   |
|--|---|
| <b>1995</b>  | 120 Gewöhnliche Delphine                              |
| <b>2006</b>  | 18 Gewöhnliche Delphine                               |
| <b>2010</b>  | <i>prognostiziertes lokales Aussterben dieser Art</i> |
| <b>Hauptbedrohungen:</b> Überfischung und Beifang in Fischernetzen   |   |
| <b>Lösungen:</b> Einschränkung der lokalen Fischereiaktivitäten und Verbot von zerstörerischen Fischereigeräten (diese werden von einer relativ kleinen Zahl an Booten eingesetzt). Einrichtung fischereifreier Zonen. |   |
| <b>Vorteile:</b> Erholung des marinen Ökosystems, Anstieg der Artenvielfalt, zunehmender ästhetischer und kultureller Wert des Gebiets, Überleben selektiver Fischereimethoden, nachhaltige Tourismuskonzepte.         |   |



Für weitere Informationen:  
[www.coastaldolphins.org](http://www.coastaldolphins.org)